

Abb. 8a, b: Zustand nach Dysgnathie-OP mit unerklärlichen Schmerzen im Bereich des linken Unterkiefers. Das Low-dose-CT zeigt eine deutlich gelockerte Platte mit knöchernen Destruktionen im posterioren Bereich und beginnender Osteomyelitis.

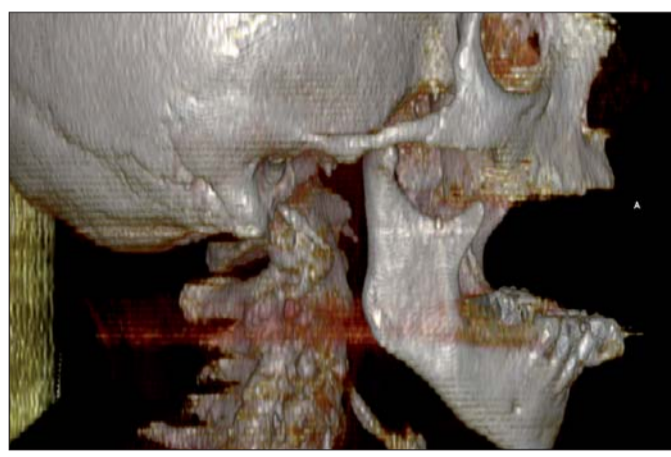


Abb. 9: 82-jährige Patientin mit Kiefersperre und klinischem Verdacht auf Trauma oder Metastasierung eines Mamma-CA. Das Low-dose-CT bestätigt in allen Ebenen den Verdacht nicht und es konnte der Kiefer manuell reponiert werden.

da sich durch die selektive Darstellung von beispielsweise Knochen, Muskeln oder Gefäßen das große Potenzial der modernen Bildgebung optimal ausschöpfen lässt. Für den praktizierenden Kieferorthopäden eignen sich z. B. die naturgetreuen Kiefermodelle zur Visualisierung von Zahnfehlstellungen

gen im Rahmen der präoperativen Planung oder um prä- und posttherapeutische Ergebnisse zu vergleichen. Leider ist diese Software mit ihren umfangreichen Funktionen derzeit nur für das MacOSX-Betriebssystem erhältlich (kostenloser Download und zusätzliche Informationen auf www.osirix-viewer.com).

Beispiele rekonstruierter Low-dose dental CT-Aufnahmen, visualisiert mit OsiriX

a) verlagerte Zähne
Eine der vielleicht häufigsten Indikationen stellen verlagerte Zähne dar. Mithilfe von Low-dose dental CT-Aufnahmen können hierbei die Ursache der Verlage-

rung oder Retention, die Lage sowie anzuwendende Biomechanik und Prognose gut beurteilt werden.

b) Knochenangebot
Oftmals steht die Frage Ex- oder Non-Extraktion, Implantat oder zusätzliche Augmentation, Distraction oder Expansion im Kontext mit dem zur Verfügung stehenden Knochenangebot. Neben den klassischen klinischen und bewährten diagnostischen Regeln, kann hier in Grenzfällen eine 3-D-Aufnahme Aufschluss hinsichtlich Möglichkeiten und Grenzen geben.

Schlussfolgerung

Der Alltag bietet viele spezielle Indikationen, bei der unsere diagnostische Unsicherheit mithilfe von 3-D-Aufnahmen verifiziert und verfeinert werden kann, sodass wir eine größere Therapiesicherheit erreichen. Auf die Waagschale muss hierbei neben der „reinen“ Möglichkeit immer die Strahlenbelastung und Ungenauigkeit (Schichtdicke 0,6mm und rechnerische Rekonstruktion) gelegt werden. Sind dem Behandler nicht die finanziellen Möglichkeiten zur Anschaffung aktueller Gerätetechnologien gegeben, muss dies keinesfalls eine Einschränkung dessen diagnostischer Möglichkeiten bedeuten. Die



**Immer
das Wichtigste
im Blick behalten ...**



Zusammenarbeit mit Radiologiezentren oder aber die Anfertigung von Low-dose dental CT-Aufnahmen als Alternative zur DVT und vorgefertigten Bildbearbeitung können jeden Kieferorthopäden in die Lage versetzen, modernste 3-D-Radiologien zu nutzen. **KN**

KN Adresse

Dr. Björn Ludwig
Am Bahnhof 54
56841 Traben-Trarbach
Tel.: 0 65 41/81 83 81
Fax: 0 65 41/81 83 94
E-Mail: bludwig@kieferrthopaedie-mosel.de

ANZEIGE

Machen Sie Ihre alten Brackets zu Schotter!



Bis zu 15 Cents für Ihre alten Brackets.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Bracketverschrottungsprämie®

Näheres erfahren Sie aus unserer Herbstaktion oder bei einem Besuch auf unserem Ausstellungsstand F08 während der DGKFO Tagung in Mainz.



Lauenbühlstraße 59, D-88161 Lindenberg/Allgäu
Free Call (0800) 1143830, Fax (08381) 89095-30
info@orthoorganizers.de, www.orthoorganizers.de